

B 212 neu: Stadt gibt Erklärung ab

Kreisblatt

Tikvite

30.11.10

DELMENHORST (JTS). Eine Delmenhorster Delegation reist heute nach Hannover, um die aktuelle Stellungnahme der Stadt zur umstrittenen Bundesstraße 212 neu abzugeben. Oberbürgermeister Patrick de La Lanne (SPD) wird von Uwe Kroll (IG B 212 neu), Marlis Düßmann (B' 90/Die Grünen) Lutz Lehnacker (UAD), Susanne Mittag (SPD) Annette Schwarz (CDU) und Axel Unger (FDelP) zum Termin im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung begleitet. Auf Nachfrage betont Rathaussprecher Timo Frers, dass die Ratsgremien die Ausweisung eines Naturschutzgebietes im Stadtnorden beschlossen haben. Auch werde auf das jüngste Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zur A 281 in Bremen Bezug genommen. **Seite 2**

CDU Lemwerder verschärft den Ton gegenüber Delmenhorst

IG B 212 neu: Urteil zur A 281 stärkt Widerstand

DELMENHORST-LEMWERDER (JTS). Die CDU Lemwerder befeuert den Streit zwischen den Nachbarn um die B 212 neu. In einer Pressemitteilung nennt der Parteivorsitzende Wolf Rosenhagen das Verhalten der Stadt Delmenhorst „ungeheuerlich“. Eine Annäherung ist nicht in Sicht: Während Lemwerder die neue Straße zur Verkehrsanbindung der dortigen Betriebe so schnell wie möglich haben will, ist Delmenhorst mehrheitlich strikt gegen die von den Planern favorisierte Südvariante. Die Argumentation der CDU Lemwerder: „Die B 212 neu ist

die Lebensader für eine ganze Region.“ Im Raumordnungsverfahren seien Belange des Natur- und Vogelschutzes, der Landwirtschaft, der wirtschaftlichen Entwicklung der Region und der Anwohner an der jetzigen L 875 berücksichtigt worden. „Die Südvariante wurde als richtige und rechtmäßige Trasse festgelegt“, unterstreicht Rosenhagen. Er betont zudem, dass auch die Anwohner im Delmenhorster Ortsteil Deichhausen eine Umgehungsstraße auf der Trasse der Südvariante forderten.

Die IG B212 neu hingegen sieht ihren Protest gegen die

geplante Straße durch das jüngste Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zur A 281 in Bremen im Aufwind. Anwohner waren erfolgreich, die Autobahn darf nicht wie geplant gebaut werden. Die IG-Sprecher Uwe Kroll und Martin Clausen sprechen in einer Pressemitteilung von „hohem juristischen Konfliktpotenzial“, das im B-212-Verfahren vorhanden sei. „Die Aussichten auf juristischen Erfolg für die Gegner der Südvariante sind nicht schlecht“, zeigen sie sich mit Hinweis auf die deutliche Kritik des Gutachters Dr. Joachim Hartlik überzeugt.

Kreisblatt 30.11.10 Tikvite 2